

## Lingg, Hermann von: Brienzer See (1862)

1 Schickt Italiens Sonne Küsse,  
2 Schöner See, zu dir herein?  
3 Trauben glühn, es reifen Nüsse  
4 Auf dem schroffen Felsgestein.

5 Mildes Abendrot mit Rosen  
6 Schmückt der Gletscher Todesruh',  
7 Haupt und Schoß der Lebenlosen  
8 Decket goldne Dämmerung zu.

9 Wenn die Burgen noch beständen,  
10 Deren Schutt dort niederschaut,  
11 An den hohen Felsenwänden  
12 Hallte dann des Jagdhorns Laut.

13 Fackelglanz durchschien' die Wogen,  
14 Aus dem Turm am Seegebraus  
15 Zögen durch der Brücke Bogen  
16 Rotbeflaggte Gondeln aus.

17 Trotz'ge Hellebardenträger,  
18 Schöne Frauen sind am Bord,  
19 Ross' und Rüden, und der Jäger  
20 Horcht des Lautenspiels Akkord.

21 Aber Keul' und Kolbe pochen  
22 Donnernd an des Schlosses Tor,  
23 Und der Burgherr liegt erstochen,  
24 Feuer schlägt vom Turm empor! –  
  
25 Redet, o verklungne Zeiten!  
26 Längst in Trümmern Schloß und Turm!  
27 Sieh dahin das Dampfboot gleiten,

- 28 Wo das Segel rang im Sturm.
- 29 Wie der Stern in seinem Kreise,  
30 Wie der Wolke frohes Ziehn,  
31 Wie des Menschen Pilgerreise  
32 Flog das Boot mit Segeln hin.
- 33 Wie der Pfeil vom Armbrustbogen,  
34 Wie der Blitz in seiner Glut  
35 Braust das Dampfroß durch die Wogen  
36 Stolz auf dich, bewegte Flut!

(Textopus: Brienzer See. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33584>)